

FAQs / Hintergrundinformationen

Die Lidl-Rettertüte mit Tafel-Spende



Warum gibt es die Rettertüte und ähnliche Aktionen?

Seit Sommer 2022 verkauft Lidl deutschlandweit in all seinen Märkten Rettertüten, die in der Retterstation platziert sind. Äußerlich weniger perfekte, aber verzehrfähige Obst- und Gemüseprodukte erhalten seitdem eine zweite Chance zum rabattierten Einheitspreis von drei Euro pro Tüte. Die Resonanz auf die Rettertüte seitens der Lidl-Kundinnen und -Kunden ist sehr gut. Innerhalb eines Jahres wurden Rettertüten mit mehr als 19.000 Tonnen Lebensmittel verkauft.

Bereits seit Frühjahr 2020 verkauft Lidl andere Lebensmittel, bei denen z.B. das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) kurz bevorsteht, im Rahmen der „Ich bin noch gut“ bzw. „Rette mich“-Aktion mit 30 Prozent Rabatt.

Dieser sog. Abverkauf trägt dazu bei, dass verzehrfähige Lebensmittel seltener aussortiert werden – und dann schlimmstenfalls im Müll landen.

Wie blicken die Tafeln auf Abverkauf-Aktionen?

Die meisten Händler, die verzehrfähige Lebensmittel aussortieren, geben diese nach Möglichkeit an die lokalen Tafeln weiter. Bei den Tafeln werden diese Lebensmittel noch einmal sortiert und

geprüft und dann an armutsbetroffene Menschen ausgegeben. Wenn weniger Lebensmittel aussortiert werden, dann können die Tafeln auch weniger Lebensmittel ausgeben.

Gleichzeitig zählt die Reduzierung der Lebensmittelüberschüsse bei den Herstellern und im Handel schon seit vielen Jahren zu den zentralen Forderungen der Tafel-Bewegung.

Zudem ermöglichen die Rabatte auf verzehrfähige Lebensmittel einkommensschwachen Haushalten den Kauf dieser Lebensmittel, der zu normalen Preisen vielleicht seltener oder gar nicht möglich wäre.

Und: Ein sehr großer Teil der Lebensmittel, die weggeworfen werden (rund 11 Mio. Tonnen pro Jahr allein in Deutschland ¹), wird gar nicht im Handel aussortiert. Auf den Handel entfallen etwa 7 Prozent aller Lebensmittelüberschüsse – auf die Außer-Haus-Verpflegung hingegen etwa 17 Prozent, auf die Primärproduktion und die Verarbeitung sogar rund 19 Prozent. Die Tafeln entwickeln die Lebensmittelrettung daher schon seit vielen Jahren weiter, so dass sie immer mehr auch solche Lebensmittel retten zu können, die z.B. schon in der Produktion aussortiert werden, lange bevor sie im Laden im Regal landen.

Warum spendet Lidl 20 Cent pro Rettertüte?

Seit Ende Juli 2023 spendet Lidl pro verkaufter Rettertüte 20 Cent an die Tafel Deutschland. Lidl reagiert damit auf den steigenden Bedarf an und unterstützt die Tafeln nun noch stärker als bisher bei zwei besonders zentralen Themen: bei der Weiterentwicklung der Lebensmittelrettung und bei der Gewinnung und Betreuung von neuen Helferinnen und Helfern.

Die Lidl-Kundinnen und -Kunden können mit dem Kauf der Rettertüte gleich doppelt Gutes tun: Sie tragen dazu bei, dass weniger Lebensmittel aussortiert werden und sie ermöglichen, dass die Tafeln bei ihrer wichtigen Arbeit unterstützt werden.

Wie unterstützt die Rettertüte die Tafeln?

Tafel Deutschland setzt die Spenden für zwei zentrale Themen ein: für die Weiterentwicklung der Lebensmittelrettung und für die Gewinnung und Betreuung von neuen Helferinnen und Helfern.

Jeweils 30 Prozent der Spenden werden dafür in diesen Bereichen eingesetzt:

- **Digitalisierung bei der Lebensmittelrettung:** Durch weitere Entwicklungen in diesem Bereich und durch eine noch bessere Ausstattung der lokalen Tafeln mit der entsprechenden Technik und mit dem nötigen Knowhow können Lebensmittel noch schneller und effizienter gerettet werden. Tafeln können ihre Routen zu den Supermärkten, Bäckereien und Discountern dadurch z.B. so planen, dass kein Kilometer umsonst gefahren wird. Und auch die sehr großen Lebensmittelmengen, die direkt bei der

¹ alle Zahlen in diesem Absatz vom [Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung](#) von 2020 (die restlichen 59 Prozent entfallen auf private Haushalte)

Herstellung aussortiert werden, etwa Lkw-weise Überproduktion, können schneller erfasst und auf die Tafel-Regionen verteilt werden.

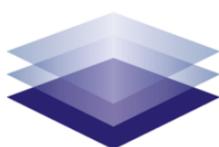
- **Kapazitäten für die Lebensmittelrettung:** Für die großen Mengen, die schon bei der Lebensmittelproduktion aussortiert werden, benötigen die Tafeln eine besondere Logistik. Die Spenden ermöglichen daher auch den weiteren Ausbau von Lager- und Transportkapazitäten. Ohne eine entsprechende Logistik müssen Lebensmittelspenden mitunter auch abgelehnt werden – etwa Lkw-weise verzehrfähige Havarieware, für die es auf Anhieb nicht genug Fläche im Kühllager gibt. Mit einer weiter ausgebauten Logistik können die Tafeln in Zukunft noch besser und noch schneller auch Lebensmittelspenden von Herstellern entgegennehmen.
- **Helferinnen und Helfer:** Die Rettung von Lebensmitteln für Menschen in Armut ist nur dank der vielen tausend Helferinnen und Helfer möglich, die sich Tag für Tag bei den Tafeln engagieren. Gleichzeitig verändert sich das bürgerschaftliche Engagement in Deutschland, es wird z.B. punktueller und stärker situationsbezogen. Die Tafel Deutschland setzt die Spenden deswegen auch für die Neugewinnung, Betreuung und Qualifizierung von Tafel-Aktiven ein, etwa über die Förderung von verschiedenen Formaten und Events zur „Nachwuchsgewinnung“ und mit verschiedensten Fortbildungsangeboten für Ehrenamtliche.

10 Prozent der Spenden werden für die Verwaltungskosten eingesetzt, die bei der Tafel Deutschland entstehend, etwa bei der Weiterentwicklung der Logistik und bei der Weiterleitung von Fördermitteln für die oben genannten Themen an die lokalen Mitglieds-Tafeln.

Updates zu den Rettertüten-Spenden gibt es auch auf [tafel.de](https://www.tafel.de).

Wird die sachgemäße Verwendung der Spenden überprüft?

Die Tafel Deutschland unterzieht sich jedes Jahr der unabhängigen Prüfung durch das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und bekommt als Zeichen der Vertrauenswürdigkeit regelmäßig das [DZI-Spendensiegel](#) verliehen. Die Tafel Deutschland ist zudem Mitglied der [Initiative Transparente Zivilgesellschaft](#).



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

Bilder: Lebensmittelsortierung bei der Berliner Tafel © Philip Wilson

Kontakt: Tafel Deutschland e.V., Germaniastr. 18, 12099 Berlin
Felix Enge, Referent Fundraising, E-Mail: Enge@tafel.de